



Pressemitteilung

Nr. 34/12

19. November 2012

Astronomische und astrologische Handschriften des Claudius Ptolemaeus – ein neues Akademieprojekt

Das „Ptolemäische Weltbild“ prägte fast 1500 Jahre lang die Vorstellungen vom Kosmos. Grundlage der geozentrischen Sicht waren die astronomischen und astrologischen Werke des Claudius Ptolemaeus aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) hat beschlossen, die Edition seiner Hauptwerke in arabischer und lateinischer Übersetzung ab 2013 mit über 10 Mio. Euro im Akademienprogramm zu fördern. Das Projekt wird von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften betreut und unter der Leitung von Dag Nikolaus Hasse (Uni Würzburg) durchgeführt.



Ptolemaeus beobachtet mit einem Sextanten den Himmel; hinter ihm die personifizierte Astronomie. Aus: Gregor Reisch, Margarita philosophica, Basel 1517. Quelle: Wikipedia

Die Werke des Claudius Ptolemaeus waren Jahrhunderte lang zentrale Quellentexte für das wissenschaftliche Weltverständnis der arabisch-islamischen und lateinisch-christlichen Kulturen. Die Erschließung der ptolemäischen Tradition lässt daher neue Erkenntnisse über die gemeinsamen Grundlagen islamischer und europäischer Kultur im Mittelalter erwarten, aber auch über die eng verzahnte Geschichte von Astronomie und Astrologie, über die Leistungen und ständigen Reformanstrengungen mittelalterlicher Wissenschaftler sowie schließlich über die Voraussetzungen und Errungenschaften der kopernikanischen Revolution im 16. Jahrhundert.

Das Editionsprojekt wird die arabischen und lateinischen Versionen der Hauptwerke „Almagest“ und „Tetrabiblos“, der Nebenwerke sowie der Pseudo-Ptolemaica erschließen, ferner die umfangreiche Kommentar-, Glossen- und Kritik-Literatur. Die Ergebnisse werden in Editionen, Handschriftenkatalogen, technischen Analysen und historischen Studien veröffentlicht. Besonderes Augenmerk gilt der digitalen Veröffentlichung der Quellen und Ergebnisse des Projektes.

Das Projekt mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einem Gesamtvolumen von mehr als 10 Millionen Euro wird von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften betreut und in München und Würzburg durchgeführt. Projektleiter ist der Philosoph, Historiker und Philologe Dag Nikolaus Hasse (Universität Würzburg), ein Spezialist für die Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der griechisch-arabisch-lateinischen Tradition. Entworfen wurde das Projekt zusam-

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Ellen Latzin
Alfons-Goppel-Straße 11
80539 München
Tel.: +49 (0)89 230 31 1141
Tel.: +49 (0)89 230 31 1281
presse@badw.de
www.badw.de

men mit den beiden leitenden Mitarbeitern Dr. David Juste (bisher Universität Sydney) und Dr. Benno van Dalen (bisher Universität Frankfurt am Main).

Das Ptolemaeus-Projekt ist am 16. November 2012 im Rahmen des Akademienprogramms bewilligt worden. Dieses Programm dient der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung unseres kulturellen Erbes. Es ist eines der größten geisteswissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland und wird von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert.

Kontakt:

Prof. Dr. Dag Nikolaus Hasse, Lehrstuhl für Geschichte der Philosophie,
Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Tel. 0931-318 27 78,
E-mail: dag-nikolaus.hasse@uni-wuerzburg.de

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759, ist eine der größten und ältesten Akademien in Deutschland. Sie ist zugleich Gelehrtenengesellschaft und Forschungseinrichtung von internationalem Rang. Mit rund 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreibt sie Grundlagenforschung in den Geistes- und Naturwissenschaften. Der Schwerpunkt liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und die kulturelle Überlieferung sichern. Sie ist ferner Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines der größten Supercomputing-Zentren Deutschlands, und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung. Seit 2010 betreibt sie ein Junges Kolleg für den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern.